

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 EINFÜHRUNG.....	9
1.1 Der Modellversuch.....	9
<i>Eberhard Welz, Ulla Dussa</i>	
1.2 Der Modellversuch im Kontext der Diskussion zur Gewaltprävention in Berlin .....	17
<i>Karin Bergdoll</i>	
2 WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN.....	20
2.1 Theoretische Grundlagen des Modellversuchs.....	20
<i>Gertrud Pfister</i>	
2.1.1 Vorbemerkungen.....	20
2.1.2 Die Schule und die Förderung der Gleichberechtigung.....	22
2.1.2.1 Chancengleichheit und Geschlechterrollen .....	22
2.1.2.2 Die Vermittlung der Geschlechterrollen in der Schule .....	23
2.1.2.3 Geschlechtstypische Sozialisation in der Schule .....	29
2.1.3 Beziehungen zwischen Mädchen und Jungen .....	32
2.1.3.1 Interaktionen zwischen Jungen und Mädchen oder wie gehen Schülerinnen und Schüler miteinander um?.....	32
2.1.3.2 Aggressionen und Konflikte zwischen Mädchen und Jungen .....	33
2.1.4 Ursachen und Folgen geschlechtstypischer Interaktionsmuster und Konflikterfahrungen .....	36
2.1.4.1 Interaktionsstil und soziale Kompetenz.....	36
2.1.4.2 Körpererfahrungen und Rauman eignung .....	37
2.1.4.3 Selbstvertrauen .....	39
2.1.5 Ursachen der Jungengewalt.....	39
2.1.6 Folgerungen für den Modellversuch – Ziele und Inhalte .....	41
2.1.6.1 Voraussetzungen der Konfliktbewältigung .....	41
2.1.6.2 Zur Rolle der Lehrkräfte.....	42
2.1.6.3 Ziele des Modellversuchs.....	43
2.1.7 Überlegungen zur reflexiven Koedukation – Zur Trennung von Mädchen und Jungen .....	44
<i>Literatur.....</i>	
2.2 Reflexive Koedukation zwischen Dramatisierung und Entdramatisierung von Geschlechterdifferenzen .....	50
<i>Hannelore Faulstich-Wieland</i>	
2.2.1 Arrangement der Geschlechter als Dramatisierung von Differenzen .....	51
2.2.2 Gender free Education als Entdramatisierung? .....	51
2.2.3 Schulische Inhalte und „Frauenfragen“ .....	53
2.2.4 Interaktionen im Schulalltag .....	54
2.2.5 Formen reflexiver Koedukation .....	57
<i>Literatur.....</i>	
	59

## INHALTSVERZEICHNIS

---

2.3	Entwicklungslinien: feministische Schulkritik und Koedukationsdebatte <i>Jutta Hartmann</i> .....	60
	Literatur .....	65
3	KONFLIKTBEWÄLTIGUNG IN MÄDCHEN- UND JUNGENGRUPPEN – EIN GEWALTPRÄVENTIVES KONZEPT FÜR DIE GRUNDSCHULE.....	66
	<b>Teil A: Mädchengruppen</b> .....	66
	<i>Sylvia Nitschke, Ulrike Domahs</i>	
3.1	Einführende Gedanken, Ziele und Voraussetzungen .....	66
3.2	Umgang mit sich selbst .....	68
3.2.1	Förderung der Selbst- und Körperwahrnehmung .....	68
3.2.2	Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens .....	71
3.3	Erweiterung der Handlungskompetenz in Konfliktsituationen .....	75
3.3.1	Sensibilisierung für Grenzverletzungen und Gewaltverhalten .....	75
3.3.2	Förderung der Fähigkeiten, Grenzen zu setzen .....	77
3.3.3	Förderung der Fähigkeit, Konflikte zu bewältigen.....	78
3.3.4	Freundinnen lernen miteinander streiten .....	81
3.3.5	Zusammenführung der Mädchen- und Jungenkurse .....	82
3.4	Darstellung der Methoden.....	84
3.4.1	Aufbau der Kurseinheiten .....	84
3.4.2	Regeln .....	84
3.4.3	Blitzlicht .....	84
3.4.4	Stundenabschluß .....	85
3.4.5	Konfliktbearbeitung im Rollenspiel .....	85
3.4.6	Mediation .....	87
3.4.7	Stärke- und Selbstbehauptungsübungen.....	87
3.4.8	Meditative Übungen.....	88
3.4.9	Bewegungs-, Raumerfahrungs- und Atemübungen .....	90
3.4.10	Malen .....	91
3.5	Beispiele .....	92
3.5.1	Themenaufstellung für einen Mädchenkurs .....	92
3.5.2	Exemplarische Darstellung einer Mädchenkurseinheit .....	94
3.5.3	Restümee.....	95
	<b>Teil B: Jungengruppen</b> .....	97
	<i>Wolf van Vugt</i>	
3.6	Einführende Gedanken, Ziele und Voraussetzungen .....	97
3.7	Zur Durchführung der Jungenkurse .....	99
3.7.1	Allgemeiner Stundenaufbau.....	99
3.7.2	Schwerpunkte der gewaltpräventiven Arbeit mit Jungen.....	100
3.7.2.1	Förderung der Selbstwahrnehmung .....	100

3.7.2.2	Förderung der Körperwahrnehmung .....	101
3.7.2.3	Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens .....	104
3.7.2.4	Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit .....	106
3.7.2.5	Förderung von Einfühlungsvermögen und Sensibilisierung für Grenzverletzungen und Gewaltverhalten .....	108
3.7.2.6	Förderung der Fähigkeit, Konflikte zu lösen .....	110
3.7.2.7	Förderung von Jungenfreundschaften, Abbau von Homophobie .....	112
3.7.2.8	Förderung des gleichwertigen Umgangs zwischen Jungen und Mädchen .....	114
3.8	Exemplarische Darstellung einer Jungenkurseinheit zum Thema „Streiten“ .....	117
3.9	Resümee .....	120
	Literatur: .....	121
4	AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER WISSENSCHAFTLICHEN BEGLEITUNG .....	122
	<i>Claudia Biskup, Gertrud Pfister, Cathrin Röbbke</i>	
4.1	Ziele der wissenschaftlichen Begleitung .....	122
4.2	Die Ausgangslage in den Klassen .....	122
4.2.1	Die beteiligten Schulen .....	122
4.2.2	Das Klassenklima .....	123
4.2.3	Konflikte zwischen Mädchen und Jungen .....	128
4.2.4	Vorbilder und Selbstkonzepte .....	132
4.2.5	Einstellungen zum Modellversuch .....	135
4.3	Die Durchführung des Modellversuchs .....	137
4.3.1	Chancen und Probleme aus Sicht der Kursleiter und Kursleiterinnen .....	137
4.3.2	Einschätzung der Kurse durch die Kinder .....	139
4.4	Untersuchungen nach dem Modellversuch .....	145
4.4.1	Veränderungen im Klassenklima .....	145
4.4.2	Konflikte zwischen Mädchen und Jungen .....	146
4.4.3	Einflüsse auf das Geschlechtsrollenverständnis von Mädchen und Jungen .....	149
4.4.4	Der Modellversuch aus der Perspektive der Lehrerinnen und Lehrer .....	153
4.5	Empfehlungen .....	157
	Literatur .....	158
5	ANGEBOTE AN DIE LEHRKRÄFTE .....	161
5.1	Fortbildung zu den Inhalten des Modellversuchs .....	161
	<i>Ursula Rieger</i>	
5.1.1	Ziele .....	161
5.1.2	Organisation .....	162
5.1.3	Inhalte .....	163
5.1.4	Der „Überkreuz“-Fortbildungstag .....	166

## INHALTSVERZEICHNIS

---

5.1.5	Nach einem Jahr.....	167
	Literatur .....	168
5.2	Schulmediation mit Mädchen und Jungen .....	169
	<i>Jamie Walker</i>	
5.2.1	Einleitung: Mediation in der Schule.....	169
5.2.2	Ausbildung von LehrerInnen als MediatorInnen .....	170
5.2.3	Erfolge und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Mediation im Schulalltag .....	172
5.2.4	Relevanz der Schulmediation für geschlechtsspezifische Konflikte .....	174
5.2.5	Einführung eines Konfliktlotsen-Programms.....	175
5.2.6	Fazit und Ausblick .....	177
	Literatur .....	178
6	DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN .....	181
	<i>Ulla Dussa</i>	
6.1	Möglichkeiten der Einbeziehung der Eltern.....	181
6.2	Schlußfolgerungen zur Arbeit mit den Eltern .....	183
7	... ENE MENE MUH ... ..	184
	<i>Margot Wichniarz</i>	
7.1	Ein Projekts zum sozialen Lernen im geschlechtsdifferenten Unterricht .....	184
7.2	Versuch einer Zwischenbilanz .....	186
7.2.1	Die Klasse zu Beginn des 4. Schuljahres .....	187
7.2.2	Am Ende des 4. Schuljahres .....	188
7.2.3	5. Schuljahr .....	190
7.2.4	Die Filmdokumentation .....	192
7.2.6	Schlußbemerkung .....	193
	Literatur .....	194
8	SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	195
8.1	Hinweise und Empfehlungen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen des Modellversuchs aus Sicht der Senatsverwaltung für Arbeit, Berufliche Bildung und Frauen .....	195
	<i>Karin Bergdoll</i>	
8.2	Ergebnisse und Schlußfolgerungen für die Arbeit in der Schule .....	198
	<i>Eberhard Welz, Ulla Dussa</i>	
	ANHANG .....	201